



Success Story

Anbindung vom SCCM
an die i-doit CMDB mit Hilfe von **OpenCelium**



Fundierte unternehmerische Entscheidungen für das Wohl des Unternehmens auf Basis von gewon-nem Wissen treffen und dabei Zeit, Geld und Ressourcen sparen. Diese und viele weitere Vorteile ermöglicht eine zentrale 360°-Dokumentation der gesamten IT-Infrastruktur mit der CMDB i-doit. Doch wie können die unterschiedlichen Applikationen miteinander verbunden werden um Ihre Daten untereinander auszutauschen? Hier bringt die becon GmbH, Dienstleister für Digitalisierung, IT und Telekommunikation ihre jüngste Entwicklung, den API-Hub OpenCelium ins Spiel. Die Käserei Champignon hat diesen Gewinn für sich erkannt und sich für die Umsetzung einer Lösung als zentrale Informationsquelle genau deshalb für den Partner becon GmbH entschieden.

Käserei Champignon Hofmeister GmbH & Co. KG

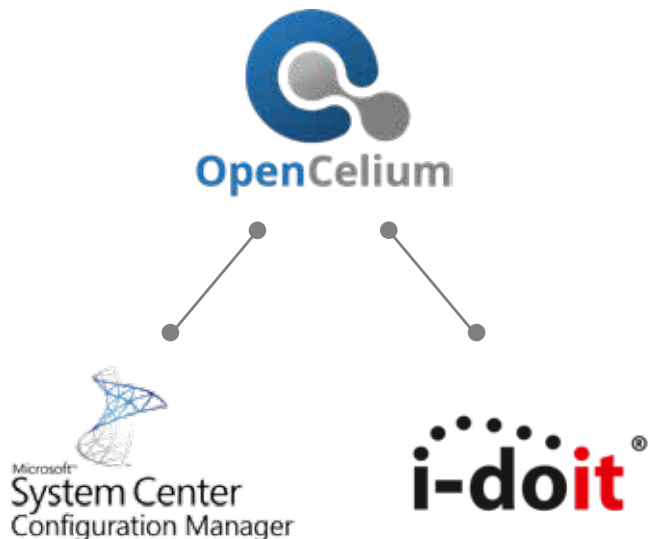


Die Champignon-Hofmeister Unter-nehmensgruppe mit Hauptsitz im Allgäu ist ein international agierendes Familienunter-nehmen und führender Hersteller von Weichkäsespezialitäten. Die Unternehmensgruppe steht für Qualität aus Tradition, technologischen Fortschritt und Innovationsgeist. Zum Markenportfolio zählen die Käsemarken CAMBOZOLA, ROUGETTE, Cham-pignon Camembert und St. Mang, sowie die Industriemarke Alpavit. Die Marken werden in mehr als 55 Ländern erfolgreich vertrieben. Rund 1.000 Mitarbeiter sind an fünf Standorten in Deutschland beschäftigt.

Anforderung

Diverse Systeme aus dem Unternehmen sollen einen Teil ihrer Informationen nach **i-doit** überliefern. Eines der Haupttools ist hier das Inventory aus dem **Config-uration Management SCCM** (System Center Config-uration Manager). Verfügt ein System über eine REST-API (REpresentational State Transfer Application Programm-ing Interface) lässt sich eine Kommunikation zwischen Server und Client in Netzwerken herstellen.

„**OpenCelium** bietet die Möglichkeit Schnittstellen dort zu schaffen, wo die Hersteller der von uns eingesetzten Applikationen keine Anbindungen im Standard vorgese-hen haben.“, sagt **Herr Stephan Schäfer, Teamleiter IT Infrastructure Consulting & Support der Käserei Champignon Hofmeister** und führt weiter aus: „Sind die Konnektoren einmal geschaffen, lassen sich Erweiterun-gen für zusätzlichen Datenaustausch oder Änderungen aufgrund von API Anpassungen schnell über eine webba-sierte Oberfläche umsetzen.“



Konzeptionsauszug der becon GmbH

Nach dem Briefing erarbeitete Projektleiter Jakob Semere von der becon GmbH ein Konzept zur Umsetzung der gemeinsam gesetzten Projektziele.



Jakob Semere
Head of Applications

„Zuerst muss das Inventory vom SCCM ausgelesen und mit i-doit verknüpft werden, sodass die Daten automatisch in der CMDB aktualisiert werden können.

Hier haben wir verschiedene Integrationsmöglichkeiten analysiert. i-doit besitzt eine JSON-RPC API, mit welcher Daten aus der CMDB gelesen, geschrieben und gelöscht werden können. SCCM bietet technisch nur die Möglichkeit, Daten direkt aus dem SQL-Server zu ziehen. Unsere Recherche hat ergeben, dass der SQL-Server eine REST-API (SSRS) bereitstellt. Hier greift nun unsere API-Management-Lösung **OpenCelium**, denn es übernimmt die Synchronisation von technischen Daten nach i-doit und zieht Daten aus dem SCCM.“, beschreibt Herr Semere.

Dies soll vor allem mit so wenig Aufwand wie möglich geschehen. Neben der Ressourceneinsparung zeigt OpenCelium seine Stärken zudem noch in der Wartbarkeit, Bedienbarkeit und Anpassbarkeit.

Umsetzung durch becon GmbH

OpenCelium wurde auf einem Linux basierten Server mit Anwendung der Installationsanleitung aus der Dokumentation (<https://docs.opencelium.io>) installiert. Nach Durchführung der Standardeinstellungen war es notwendig, beide Tools als Konnektoren anzulegen. Das bedeutet zum einen den Aufbau einer Verbindung zum Zielsystem und zum anderen die Hinterlegung der API-Methoden.

Ein Konnektor muss daher vorab immer als Invoker (Dokumentation einer Applikation innerhalb einer XML Datei) implementiert werden. i-doit fungierte hier zuvor bereits als Invoker. Nun musste dies noch für SSRS (SQL Server REST-API für das SCCM) eingerichtet werden. Im

Anschluss konnte die Connection (Datenaustausch) konfiguriert und anschließend im Scheduler (Datenaustauschdurchführung) geplant werden.

Kontakt:

becon GmbH

Hauptstraße 8b
82008 Unterhaching

T.: +49 89 608668-0
info@becon.de

www.becon.de
www.OpenCelium.io



Gelöste Herausforderungen im Projektverlauf

Während des Rollouts stellte becon fest, dass die REST-API aus dem SSRS nicht alle gewünschten Informationen liefert. Ein Wechsel auf den Berichtsgenerator, welcher letztendlich die wichtigen Daten ausliefert, war hier die Lösung. Da eine Synchronisation aufgrund der Lieferung zu umfangreicher Werte mehr als einen Tag dauerte, führte becon eine thematische Aufteilung der Berichte in mehrere kleinere Berichte durch. Das Resultat war eine Verkürzung der Gesamtsumme auf weniger als eine Stunde. Um eine Erzeugung zu vieler Objekte (Config Items) in der i-doit CMDB zu verhindern und somit Lizenzkosten zu sparen, wurde eine Black- und Whitelist mittels OpenCelium vorgeschaltet und unnötig gelistete Anwendungen im Bericht herausgefiltert.



„Mit **OpenCelium** schaffen wir es ohne großen Investitionsaufwand unsere Daten aus den Applikationen in unserer CMDB zu konsolidieren. Über die grafische Oberfläche lässt sich die Datensynchronisation sehr zuverlässig steuern und überwachen. Auch unsere CSV Dateien aus dem SSRS konnten wir problemlos mit OpenCelium verbinden, sodass wir diese an unsere zentrale CMDB übertragen konnten. Zudem kommt uns die generische und anpassbare Architektur entgegen. Möchten wir Daten im Nachhinein noch einmal anpassen, können wir das ganz einfach über die intuitive Oberfläche mittels Drag & Drop erledigen. Das unterstützt uns in unseren alltäglichen Aufgaben.“, betont Stephan Schäfer.

Wenn Sie mehr über **OpenCelium** und dessen Funktionalitäten erfahren möchten, empfehlen wir Ihnen den Media-Bereich auf unserer Website. Neben zahlreichen Vorträgen finden Sie hier auch Webinare rund um OpenCelium, in denen wir erklären, wie Sie Applikationen ohne Entwicklerkenntnisse über APIs miteinander verbinden und ITSM- und Data Center-Prozesse automatisieren können.

> www.becon.de/media

